


[Home](#)
[Verzeichnis](#)
[Suche](#)

[Gott liebt Esau - Esau richtig gesehen](#)

Gott hasst Esau nicht. In diesem Beitrag wird die Rolle von Jakob (Israel) und Esau aufgezeigt. Die wichtigsten Bibelstellen sind unten aufgeführt:

- ***Gott bestimmt die neue Rangordnung bei der Geburt der Söhne Isaaks, Esau und Jakob Genesis, 25 23 Der Herr gab diese Antwort: Zwei Völker sind in deinem Leib, zwei Stämme trennen sich schon in deinem Schoß. Deswegen gibt der Herr Esau den Gedanken auf das Erstgeburtsrecht zu verzichten. Genesis, 25 34***
- ***Jakobs Schicksal ist aus Angst zum Verwandten Laban zu Flüchten, wo er seine zwei Frauen und Reichtum erwirbt. Er wird von Laban reingelegt. Flieht mit Hilfe Gottes mit Frauen und Kinder vom Schwiegervater Laban, der auch von Gott gewarnt wird Jakob nicht zu verfolgen. Genesis 31 29 Sie trennen sich und***
- ***Jakob kommt nach Edom dem Gebiet von Esau und trifft auf eine Engelschar Genesis 32 2 Auch Jakob zog seines Weges. Da begegneten ihm Engel Gottes.***
- ***Er hat immer noch Angst vor Esau, da er feststellt, dass dieser ihm mit 400 Leuten entgegenzieht. Dabei gab ihm Gott eine Verheißung***¹⁰ ***Und Jakob sagte: Du Gott meines Vaters Abraham und Gott meines Vaters Isaak, Herr, du hast mir gesagt: Kehre in deine Heimat und zu deiner Verwandtschaft zurück; ich werde es dir gut gehen lassen.***
- ***Er stellt ein großes Geschenk für den Bruder zusammen.***
- ***Aber bevor er ihn trifft, kämpft Jakob die ganze Nacht mit einem Mann, der nachher als Gott bezeichnet wird. Genesis 32 Nicht mehr Jakob wird man dich nennen, sondern Israel (Gottesstreiter); denn mit Gott und Menschen hast du gestritten und hast gewonnen.***
- ***Israel nun trifft auf seinen Bruder Esau mit dem er sich versöhnt, aber zuvor Genesis 33 3 Er trat vor und warf sich siebenmal zur Erde nieder, bis er vor seinem Bruder stand.***
- ***Nach dem Kampf mit Gott soll er feige sein? Er erkannte wer Esau in wirklich war. Deswegen wirft er sich siebenmal vor ihm nieder und sagt***
- ***Genesis 33 10 Denn dafür habe ich dein Angesicht gesehen, wie man das Angesicht Gottes sieht, und du bist mir wohlwollend begegnet.***
- ***Er sagt „du bist mir wohlwollend begegnet“, wann soll dies gewesen sein?. Es war Esau der Mann mit dem Jakob gekämpft hat. Er hat den inneren Menschen von Esau beim Kampf nicht erkannt, aber jetzt. Deswegen wirft er sich siebenmal vor ihm nieder.***
- ***Als ihr Vater Isaak starb, haben sie ihn gemeinsam beerdigt Genesis 35 27.***
- ***Beim Exodus nachdem sie lange Zeit das Gebirge Seir umrunden haben, warnt sie der Herr, Esau bzw. Edom in Ruhe zu lassen: Deuteronomium, 2 4 Befehl dem Volk: Ihr werdet jetzt durch das Gebiet von Stammverwandten ziehen, durch das Gebiet der Nachkommen Esaus, die in Seir wohnen. Wenn sie Furcht vor euch zeigen, dann seid auf der Hut, 5 und beginnt keine Feindseligkeiten gegen sie! Von ihrem Land gebe ich euch keinen Fußbreit; denn das Gebirge Seir habe ich für Esau zum Besitz bestimmt.***
- ***Der Herr liebt auch dieses Volk, denn sie sind die Kinder Abrahams und Isaaks.***
- ***Salomon hat sogar eine Edomiterin geheiratet : 1. Kön.11.1 König Salomo liebte neben der Tochter des Pharao noch viele andere ausländische Frauen: Moabiterinnen, Ammoniterinnen, Edomiterinnen,...***
- ***Wenn der Prophet Maleachi sagt (ca. 700 Jahre später), nachdem Israel vom Herrn verworfen wurde, Maleachi 1 13 Esau aber hasse ich., so ist dass seine persönliche Meinung.***
- ***Denn Israel bzw. Jakob hat diesbezüglich nichts gesagt. Israel selbst hat in diesen 700 Jahren fürchterlich versagt. S.1. Samuel, Kapitel 8 7 und der Herr sagte zu Samuel:***

Hör auf die Stimme des Volkes in allem, was sie zu dir sagen. Denn nicht dich haben sie verworfen, sondern mich haben sie verworfen: Ich soll nicht mehr ihr König sein..... 17 Von euren Schafherden wird er den Zehnten erheben. Ihr selber werdet seine Sklaven sein.. Es gibt den Rest und jeder einzelne zählt vor Gott auch die Juden, Israeliten, Edomiter und sogar Heiden.

- Der *Hi. Paulus einerseits plappert in Römer(62 n. Chr.) die Aussage von Maleachi nach und andererseits bezeugt er selbst im Hebräer 11 20* (wahrscheinlich von ihm) Aufgrund des Glaubens segnete Isaak Jakob und Esau im Hinblick auf das Kommende (1200 v. Chr.).
- Also war auch Esau gesegnet und *nicht gehasst!*
- Wie die Juden und Israeliten sich gegenseitig bekämpft habe, so auch mit den Edomitern, den Nachkommen Esaus. Dies ist nur traurig, denn alle waren und sind auch noch heute miteinander verwandt. Dies entspricht bestimmt nicht den Willen Gottes!
- Gott ist der Gott von Abraham, Isaak und Jakob. Er ist auch ein Gott von Esau.
-
- Und der Herr spricht: „die zwei Völker kennzeichnen eine Zeitenwende, der Anbruch des messianischen Zeitalters. Das alte, Melchisedek Zeitalter ist mit Esau vergangen. Mein Sohn Jesus hat die Menschheit erlöst. Jeder kann in jedem Augenblick durch Sein Kreuz den Heiligen Geist bekommen“, so spricht der Herr.
- Bibelstellen:

Genesis, 25 19 Und das ist die Geschlechterfolge nach Isaak, dem Sohn Abrahams: Abraham zeugte Isaak. 20 Isaak war vierzig Jahre alt, als er Rebekka zur Frau nahm. Sie war die Tochter des Aramäers Betuël aus Paddan-Aram, eine Schwester des Aramäers Laban.

21 Isaak betete zum Herrn für seine Frau, denn sie war kinderlos geblieben, und der Herr ließ sich von ihm erbitten. Als seine Frau Rebekka schwanger war, 22 stießen die Söhne einander im Mutterleib. Da sagte sie: Wenn das so ist, was soll dann aus mir werden? Sie ging, um den Herrn zu befragen. 23 Der Herr gab diese Antwort: Zwei Völker sind in deinem Leib, zwei Stämme trennen sich schon in deinem Schoß. Ein Stamm ist dem andern überlegen, der ältere muss dem jüngeren dienen. 24 Als die Zeit ihrer Niederkunft gekommen war, zeigte es sich, dass sie Zwillinge in ihrem Leib trug. 25 Der erste, der kam, war rötlich, über und über mit Haaren bedeckt wie mit einem Fell. Man nannte ihn Esau. 26 Darauf kam sein Bruder; seine Hand hielt die Ferse Esaus fest. Man nannte ihn Jakob (Fersenhalter). Isaak war sechzig Jahre alt, als sie geboren wurden.

27 Die Knaben wuchsen heran. Esau war ein Mann geworden, der sich auf die Jagd verstand, ein Mann des freien Feldes. Jakob dagegen war ein untadeliger Mann und blieb bei den Zelten. 28 Isaak hatte Esau lieber, denn er aß gern Wildbret; Rebekka aber hatte Jakob lieber. 29 Einst hatte Jakob ein Gericht zubereitet, als Esau erschöpft vom Feld kam. 30 Da sagte Esau zu Jakob: Gib mir doch etwas zu essen von dem Roten, von dem Roten da, ich bin ganz erschöpft. Deshalb heißt er Edom (Roter). 31 Jakob gab zur Antwort: Dann verkauf mir jetzt sofort dein Erstgeburtsrecht! 32 Schau, ich sterbe vor Hunger, sagte Esau, was soll mir da das Erstgeburtsrecht? 33 Jakob erwiderte: Schwör mir jetzt sofort! Da schwor er ihm und verkaufte sein Erstgeburtsrecht an Jakob. 34 Darauf gab Jakob dem Esau Brot und Linsengemüse; er aß und trank, stand auf und ging seines Weges. Vom Erstgeburtsrecht aber hielt Esau nichts.

Genesis, 31 Jakobs Trennung von Laban

22 Am dritten Tag meldete man Laban, Jakob sei auf und davon. 23 Da nahm Laban seine Brüder mit und jagte ihm sieben Tage lang nach. Im Gebirge von Gilead war er ihm schon ganz nahe. 24 Gott aber kam in einem nächtlichen Traum zum Aramäer Laban und sprach zu ihm: Hüte dich, Jakob auch nur das Geringste vorzuwerfen. 25 Laban holte Jakob ein, als dieser gerade im Gebirge die Zelte aufgeschlagen hatte. Da schlug auch Laban mit seinen Brüdern im Gebirge von Gilead die Zelte auf. 26 Laban sagte nun zu Jakob: Was hast du getan? Du hast mich überlistet und meine Töchter wie Kriegsgefangene weggeführt.

27 Warum hast du mir verheimlicht, dass du dich davonmachen wolltest, und warum hast du mich überlistet und mir nichts gesagt? Ich hätte dir gern das Geleit gegeben mit Gesang, Pauken und Harfen. 28 Du hast mir aber nicht einmal gestattet, meine Söhne und Töchter zu küssen. Da hast du töricht gehandelt. 29 Es stünde in meiner Macht, euch Schlimmes anzutun; aber der Gott eures Vaters hat mir gestern Nacht gesagt: Hüte dich, Jakob auch nur das Geringste vorzuwerfen. 30 Nun bist du also fortgezogen, weil du Heimweh hattest nach deinem Vaterhaus. Aber warum hast du meine Götter gestohlen? 31 Jakob erwiderte Laban: Ich fürchtete mich und meinte, du könntest mir deine Töchter wegnehmen. 41 Schon zwanzig

Jahre diene ich in deinem Haus, vierzehn Jahre um deine beiden Töchter und sechs Jahre um dein Vieh. Du aber hast meinen Lohn zehnmal geändert. 42 Wäre nicht der Gott meines Vaters, der Gott Abrahams und der Schrecken Isaaks, für mich eingetreten, dann hättest du mich jetzt mit leeren Händen weggeschickt. Doch Gott hat mein Elend und die Mühe meiner Hände gesehen und gestern Nacht hat er entschieden.

Das Buch Genesis, 32 1 Früh am Morgen stand Laban auf, küsste seine Söhne und Töchter und segnete sie. Dann machte er sich auf den Weg und kehrte nach Hause zurück. 2 Auch Jakob zog seines Weges. Da begegneten ihm Engel Gottes. 3 Als Jakob sie erblickte, sagte er: Das ist das Heerlager Gottes. Dem Ort gab er darum den Namen Mahanajim (Doppellager). 4 Jakob sandte Boten vor sich her zu seinem Bruder Esau nach Seir, in das Gebiet von Edom. 5 Er trug ihnen auf: Ihr sollt Esau, meinem Herrn, sagen: So sagt dein Knecht Jakob: Bei Laban habe ich mich aufgehalten und bin bis jetzt ausgeblieben. 6 Ich habe Ochsen und Esel, Schafe und Ziegen, Knechte und Mägde. Ich gebe nun meinem Herrn durch Boten Nachricht, um dein Wohlwollen zu finden. 7 Die Boten kehrten zu Jakob zurück und berichteten: Als wir zu deinem Bruder Esau kamen, war auch er schon unterwegs zu dir. Vierhundert Mann hat er bei sich. 8 Jakob wurde angst und bange. Er teilte seine Leute, die Schafe und Ziegen, die Rinder und Kamele auf zwei Lager auf⁹ und sagte: Wenn Esau zu dem einen Lager kommt und es niedermacht, dann kann das andere Lager entkommen. 10 Und Jakob sagte: Du Gott meines Vaters Abraham und Gott meines Vaters Isaak, Herr, du hast mir gesagt: Kehr in deine Heimat und zu deiner Verwandtschaft zurück; ich werde es dir gut gehen lassen. 11 Ich bin nicht wert all der Hulderweise und all der Treue, die du deinem Knecht erwiesen hast. Denn nur mit einem Stab habe ich den Jordan dort überschritten und jetzt sind aus mir zwei Lager geworden. 12 Entreiß mich doch der Hand meines Bruders, der Hand Esaus! Ich fürchte nämlich, er könnte kommen und mich erschlagen, Mutter und Kinder. 13 Du hast doch gesagt: Ich will es dir gut gehen lassen und will deine Nachkommen zahlreich machen wie den Sand am Meer, den niemand zählen kann vor Menge. 14 Er brachte dort jene Nacht zu. Dann stellte er von allem, was er gerade zur Hand hatte, ein Geschenk für seinen Bruder Esau zusammen: 15 zweihundert Ziegen und zwanzig Böcke, zweihundert Mutterschafe und zwanzig Widder, 16 dreißig säugende Kamele mit ihren Jungen, vierzig Kühe und zehn Stiere, zwanzig Eselinnen und zehn Esel. 17 Er übergab sie, nach Herden gesondert, seinen Knechten und sagte zu ihnen: Zieht mir voraus und haltet zwischen den einzelnen Herden Abstand. 18 Dem ersten trug er auf: Wenn du auf meinen Bruder Esau triffst und er dich ausfragt: Zu wem gehörst du, wohin gehst du und wem gehört das da vor dir?, 19 dann sag: Deinem Knecht Jakob. Ein Geschenk ist es, gesandt an meinen Herrn, an Esau. Schau, dort hinter uns kommt er auch schon selbst. 20 Auch dem zweiten und dritten, allen, die hinter den einzelnen Herden schritten, trug er auf: Im gleichen Sinn redet mit Esau, wenn ihr ihn trifft. 21 Sagt: Schau, dort kommt dein Knecht Jakob auch schon hinter uns. Denn Jakob sagte sich: Ich will ihn mit der geschenkten Herde, die vor mir herzieht, beschwichtigen und ihm dann erst unter die Augen treten. Vielleicht nimmt er mich freundlich auf. 22 Die Herde, die er schenken wollte, zog ihm also voraus, er aber brachte jene Nacht im Lager zu. 23 In derselben Nacht stand er auf, nahm seine beiden Frauen, seine beiden Mägde sowie seine elf Söhne und durchschritt die Furt des Jabbok. 24 Er nahm sie und ließ sie den Fluss überqueren. Dann schaffte er alles hinüber, was ihm sonst noch gehörte. 25 Als nur noch er allein zurückgeblieben war, rang mit ihm ein Mann, bis die Morgenröte aufstieg. 26 Als der Mann sah, dass er ihm nicht beikommen konnte, schlug er ihn aufs Hüftgelenk. Jakobs Hüftgelenk renkte sich aus, als er mit ihm rang. 27 Der Mann sagte: Lass mich los; denn die Morgenröte ist aufgestiegen. Jakob aber entgegnete: Ich lasse dich nicht los, wenn du mich nicht segnest. 28 Jener fragte: Wie heißt du? Jakob, antwortete er. 29 Da sprach der Mann: Nicht mehr Jakob wird man dich nennen, sondern Israel (Gottesstreiter); denn mit Gott und Menschen hast du gestritten und hast gewonnen. 30 Nun fragte Jakob: Nenne mir doch deinen Namen! Jener entgegnete: Was fragst du mich nach meinem Namen? Dann segnete er ihn dort. 31 Jakob gab dem Ort den Namen Penuël (Gottesgesicht) und sagte: Ich habe Gott von Angesicht zu Angesicht gesehen und bin doch mit dem Leben davongekommen. 32 Die Sonne schien bereits auf ihn, als er durch Penuël zog; er hinkte an seiner Hüfte. 33 Darum essen die Israeliten den Muskelstrang über dem Hüftgelenk nicht bis auf den heutigen Tag; denn er hat Jakob aufs Hüftgelenk, auf den Hüftmuskel geschlagen.

Das Buch Genesis, 33 1 Jakob blickte auf und sah: Esau kam und mit ihm vierhundert Mann. Da verteilte er die Kinder auf Lea und Rahel und auf die beiden Mägde. 2 Die Mägde und deren Kinder stellte er vorn hin, dahinter Lea und ihre Kinder und zuletzt Rahel und Josef. 3 Er trat vor und warf sich siebenmal zur Erde nieder, bis er vor seinem Bruder stand. 4 Esau lief ihm entgegen, umarmte ihn und fiel ihm um den Hals; er küsste ihn und sie weinten. 5 Dann blickte Esau auf und sah die Frauen mit den Kindern. Er fragte: Wer sind die dort bei dir? Die

Kinder, erwiderte er, die Gott deinem Knecht aus Wohlwollen geschenkt hat. 6 Die Mägde und ihre Kinder kamen näher und warfen sich nieder. 7 Dann kamen auch Lea und ihre Kinder und warfen sich nieder und zuletzt kamen Josef und Rahel und warfen sich nieder. 8 Da fragte Esau: Was willst du mit dem ganzen Auftrieb dort, auf den ich gestoßen bin? Jakob erwiderte: Ich wollte das Wohlwollen meines Herrn finden. 9 Darauf sagte Esau: Ich habe selber genug, Bruder. Behalte, was dir gehört. 10 Nicht doch, entgegnete Jakob, wenn ich dein Wohlwollen gefunden habe, dann nimm das Geschenk aus meiner Hand an! Denn dafür habe ich dein Angesicht gesehen, wie man das Angesicht Gottes sieht, und du bist mir wohlwollend begegnet. 11 Nimm doch mein Begrüßungsgeschenk an, das man dir überbracht hat. Denn Gott hat mir Wohlwollen erwiesen und ich habe alles, was ich brauche. Er drängte ihn, bis er annahm.

Genesis, 35 27 Jakob kam zu seinem Vater Isaak nach Mamre, nach Kirjat-Arba, das jetzt Hebron heißt, wo sich Abraham und Isaak als Fremde aufgehalten hatten.

28 Isaak wurde hundertachtzig Jahre alt, 29 dann verschied er. Er starb und wurde mit seinen Vorfahren vereint, betagt und satt an Jahren. Seine Söhne Esau und Jakob begruben ihn.

Das Buch Deuteronomium, 2 3 Ihr seid jetzt lange genug um dieses Gebirge herumgezogen. Wendet euch jetzt nach Norden!⁴ Befiehl dem Volk: Ihr werdet jetzt durch das Gebiet von Stammverwandten ziehen, durch das Gebiet der Nachkommen Esaus, die in Seir wohnen. Wenn sie Furcht vor euch zeigen, dann seid auf der Hut,⁵ und beginnt keine Feindseligkeiten gegen sie! Von ihrem Land gebe ich euch keinen Fußbreit; denn das Gebirge Seir habe ich für Esau zum Besitz bestimmt.⁶ Was ihr an Getreide zum Essen braucht, kauft von ihnen für Silber; selbst das Trinkwasser beschafft euch von ihnen gegen Silber!

[Home](#)

3651

[Impressum](#) Original in
deutsch

© Q2-O Gregor Ambrus 2006

[Übersetzungslink](#)[Vista](#)[Google Transl](#)[InterTran](#)[Polski](#)[Prompt](#)